

4375 Bäume im Urserntal gepflanzt

Der Verein Wald & Klima Ursern blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück – und ist in den CO₂-Handel eingestiegen.

Seit 2021 arbeitet der Verein Wald & Klima Ursern daran, Teile des unterdurchschnittlich bewaldeten Urserntals aufzuforsten. Mit Erfolg, wie Präsidentin Gabi Huber an der dritten ordentlichen Vereinsversammlung verkünden konnte: «Insgesamt haben wir in drei Pflanzjahren 4375 Bäume gepflanzt.» Die Präsidentin dankte den 170 freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz. «Zudem können wir den Teilnehmenden unser Projekt direkt vor Ort näherbringen und den Wald erlebbar machen», schreibt der Verein im Jahresbericht. An den Andermattner Märkten konnte der Verein das Aufforstungsprojekt weiter bekannt machen, Spenden sammeln und neue Mitglieder gewinnen. Dadurch ist nicht nur der Wald, sondern auch der Verein gewachsen: Er zählt Ende 2024 inzwischen 172 Mitglieder – das sind 46 mehr als im Jahr zuvor.

Einstimmig verlief die Wiederwahl der sechs bisherigen Vorstandsmitglieder und der Präsidentin. Nach der Demission von Beat Schmid wurde als Vertreter der Korporation Ursern Marcel Christen in den Vorstand gewählt. Mit zwei neuen Mitgliedern, Janick Staub und Carmen Carfora, vergrösserte sich der Vorstand von bisher acht auf zehn Mitglieder. Bei der Jahresrechnung bilden der Personal- sowie der Zertifizierungsaufwand die grössten Posten.

Unterricht im Wald

«Wir nehmen den Bildungsauftrag wahr, indem wir 2024 meh-



An einem öffentlichen Waldnachmittag im Juni 2024 wurden im Andermattner Gurschenwald junge Fichten gepflanzt.

Bild: zvg

rere Schulklassen durch unsere Aufforstungsflächen führten», berichtete Präsidentin Huber an der Versammlung weiter. «Dabei wurden viele spannende Inhalte zu Wald, Tierwelt und Klima vermittelt.» Besonders erfreulich sei die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Andermatt: Im Schuljahr 2024/25 findet der Unterricht an mehreren Vormittagen im Wald statt.

Auch Joel Regli, Talrat der Korporation Ursern und Vor-

standsmitglied, hatte an der Versammlung Positives zu berichten: «2024 konnten wir wichtige und sichtbare Schritte in Richtung eines gesunden und klimastabilen Waldes machen. Wir setzten letztes Jahr rund 1200 Jungpflanzen, Fichten, Lärchen, Bergahorne, Weisstannen und Arven.» Im Herbst 2024 hat das Forstrevier Uri Süd in Hospental eine Pflanzfläche im Bereich «Mussli Gsang» für 2025 vorbereitet. «Die Fläche

wurde von Erlenstauden und Gestrüpp befreit, sodass wir im Frühling 2025 als Erstes Wildschutzzäune und Dreibeinböcke errichten. Im Herbst 2025 werden die Pflanzarbeiten beginnen», sagte Regli.

Freiwillige CO₂-Kompensation

Die Aufforstungsflächen von 58 Hektaren bieten Schutz vor Naturgefahren und fördern die Biodiversität. Zentral ist dem

Verein der Klimaschutz: In diesen Waldflächen werden 16'000 Tonnen CO₂ gebunden. Um in den freiwilligen CO₂-Handel einzusteigen, brauchte es als Erstes das Einverständnis der Korporation Ursern als Grundeigentümerin.

«Dank des Vertrags vom Juli 2024 mit der Korporation Ursern und der erfolgreichen Validierung sind wir nun berechtigt, während der nächsten 100 Jahre CO₂ für die freiwillige Kom-

pensation zu verkaufen», sagte Huber. «Im Dezember 2024 konnten wir einen langfristigen Vertrag zur freiwilligen Kompensation von CO₂ mit der Urner Kantonalbank abschliessen. Damit erreichten wir 2024 ein grosses Ziel: den Einstieg in den CO₂-Handel.»

Hinweis

Alle Informationen zum Projekt finden sich online unter www.waldundklima.ch.